

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1954

Ausgegeben Schwerin, Freitag, den 12. Februar 1954

Inhalt:

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

14) Lehr- und Lernplan für den Konfirmandenunterricht

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen.

14) G. Nr. / 721 / 40 II 24 d

Lehr- und Lernplan für den Konfirmandenunterricht

Für den Konfirmandenunterricht in unserer Landeskirche sind bis zur Stunde die am 24. Juni 1926 erlassenen Richtlinien für den Konfirmandenunterricht — Kirchliches Amtsblatt 1926 Nr. 13, S. 116 — in Geltung. Alle späteren sachbetreffenden Verordnungen haben eine Ergänzung bezüglich des Aufbaues und Inhalts des Unterrichts nicht gebracht. Nun sind aber seit dem Erlaß der genannten Richtlinien Verhältnisse eingetreten, die es fraglich erscheinen lassen, ob es heute noch verantwortet werden kann, den Konfirmandenunterricht nur auf jenen Richtlinien aufzubauen. Einmal hat die bereits vor mehr als einem Jahrzehnt eingeführte zweijährige Dauer des Unterrichts für die Ausweitung und Ordnung des Stoffes neue Möglichkeiten geschaffen. Es ist schon damals von vielen als ein Mangel empfunden worden, daß die Ausdehnung des Unterrichts auf zwei Jahre nicht ein entsprechendes Angebot einer neuen Ordnung zur Folge hatte. Vor allem wurde aber durch die Einführung der Christenlehre dem Konfirmandenunterricht ein dankenswerter Unterbau geschaffen, der nicht ohne Rückwirkung auf die Auswahl, Ordnung und Gestaltung des Unterrichtsstoffes bleiben kann. Tatsache ist zudem, daß in wachsendem Maße, vor allem von jüngeren Pastoren, immer unüberhörbarer nach einer Hilfe für die Gestaltung des Konfirmandenunterrichts gerufen wird.

Aus diesen Gründen hat sich der Oberkirchenrat entschlossen, einen Arbeitskreis von Pastoren zu berufen, dem die Aufgabe gestellt wurde, einen Lehr- und Lernplan für den Konfirmandenunterricht zu erarbeiten. In diesem Arbeitskreis waren alle Kirchenkreise unserer Landeskirche durch je einen, in der Regel seitens des Landessuperintendenten bestimmten Pastor vertreten. In einer Reihe von Besprechungen ist ein Lehr- und Lernplan erarbeitet worden, der nunmehr den Pastoren zur Erprobung vorgelegt wird. Es ist nicht daran gedacht, diesen Plan mit allgemein verpflichtender Wirkung einzuführen. Bis zu einem noch nicht feststehenden Zeitpunkt soll er vielmehr erprobt werden. Das bedeutet, daß kein Pastor verpflichtet sein soll, ihn seinem Unterricht zugrunde zu legen. Allerdings sollte nicht übersehen werden, daß, von anderem abgesehen, schon die Rücksicht auf solche Konfirmanden, die während ihres Unterrichts von einer Gemeinde in die andere überwechseln, es nahelegt, ein Opfer individueller Gestaltungswünsche zugunsten eines einheitlichen Lehrplans zu bringen. Der Erprobungscharakter hat andererseits zur Folge, daß alle, die sich zu solcher Erprobung entschließen, damit zugleich die Verantwortung zur kritischen Prüfung und Stellungnahme übernehmen. Es wird ausdrücklich gebeten, begründete kritische Stellungnahmen und Änderungsvorschläge dem Oberkirchenrat vorzulegen.

Von wesentlicher Bedeutung für die Benutzung des Lehrplans ist ohne Zweifel die Dauer des Konfirmandenunterrichts. Es hätte nahegelegen, hierfür in dem jetzigen Zeitpunkt eine eindeutige Bestimmung zu treffen. Es liegt aber in der Sache selbst begründet,

daß weder der Ausschuß einen diesbezüglichen Vorschlag zu machen sich in der Lage sah, noch der Oberkirchenrat in diesem Zeitpunkt sich entschließen konnte, die Dauer des Konfirmandenunterrichts einheitlich neu festzulegen. Bisher wurde der Regel nach zweijähriger Unterricht erteilt. Dabei muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß erst der zum mindesten außerordentlich fragwürdige Zustand des Religionsunterrichtes während der Zeit des nationalsozialistischen Regimes zuerst einzelne Amtsbrüder und schließlich dann die gesamte Landeskirche dazu führte, den Konfirmandenunterricht auf zwei Jahre auszudehnen. Vorher wurde er einjährig erteilt. Es leben unter uns noch zahlreiche Pastoren und Gemeindeglieder, die als Vorbereitung auf ihre Konfirmation einen halbjährigen Unterricht erhielten. Es wird ebensowenig übersehen werden können, daß nach der fast völligen Auflösung der religiösen Unterweisung in den dreißiger Jahren sich jetzt eine Festigung des christlichen Unterrichts in der Christenlehre zum Teil schon vollzogen hat, zum Teil zu vollziehen im Begriff ist. Es scheint danach manches dafür zu sprechen, daß eine Beschränkung des Konfirmandenunterrichts auf 1½ Jahre vorgenommen wird. Manchem der besonders stark in Anspruch genommenen Pastoren würde damit zweifellos eine erwünschte Entlastung gewährt. Trotz all dieser Gründe hat der Oberkirchenrat sich nicht entschließen können, eine allgemeine Änderung in der Festsetzung der Dauer des Konfirmandenunterrichts anzuordnen. Gleichwohl hält er es unter Berücksichtigung der angeführten Tatsachen für geboten, Pastoren und Gemeinden, die einen begründeten Antrag auf Verkürzung des Konfirmandenunterrichts auf 1½ Jahre vorlegen, die Möglichkeit zu solcher Verkürzung zu geben. Entsprechende Anträge müssen mit Begründung bis spätestens 1. April dieses Jahres auf dem Dienstwege beim Oberkirchenrat gestellt werden. Damit soll einer endgültigen Regelung, die über kurz oder lang getroffen werden muß, nicht vorgegriffen werden.

Wenn es schon sonst, wo irgend die Möglichkeit dazu besteht, als dringend wünschenswert bezeichnet werden muß, daß die Christenlehre solange wie möglich neben dem Konfirmandenunterricht hergeht, so ist bei der Genehmigung für die nur 1½jährige Dauer des Konfirmandenunterrichts unerläßliche Voraussetzung, daß die Katechumenen die Christenlehre bis zum Eintritt in den Katechumenenunterricht, also bis zum Herbst des Jahres, regelmäßig besuchen. Gerade der zweite Teil des Christenlehrestoffplanes für das 6. Schuljahr enthält einen so bedeutsamen biblischen und kirchengeschichtlichen Stoff, daß auf ihn nur dort verzichtet werden kann, wo schlechthin keine Möglichkeit zur Christenlehre auch während dieser Zeit gegeben ist.

Der hierunter vorgelegte Lehr- und Lernplan gibt die Möglichkeit, sowohl in einem zweijährigen wie in einem 1½jährigen Unterricht verwendet zu werden. Es sind in zwei Abschnitten des Planes bewegliche Stellen geschaffen, die es ermöglichen, bei längerer Dauer die Höchststundenzahl, bei kürzerer die Mindeststundenzahl einzusetzen. Es wird also, so bedauerlich es immer bleibt, wenn der hier eingesetzte kirchengeschichtliche

Stoff gekürzt werden muß, durch solche Weglassung das Gesamtgefüge des Lehrplanes nicht gesprengt. Über den theologischen Ausgangspunkt für die Stoffauswahl und Anordnung soll in Kürze nur folgendes gesagt werden:

Zugrunde gelegt wurde Sinn und Bedeutung der Konfirmation, wie sie in der Lebensordnung unserer Landeskirche und der liturgischen Ordnung für die Konfirmation Ausdruck gefunden haben. Von hier aus wurde die Aufgabe des Konfirmandenunterrichts in einer dreifachen Richtung bestimmt.

Er ist

1. Sakramentsunterricht, indem er von der Taufe zum Heiligen Abendmahl führt,
2. Glaubensunterricht, indem er von der Taufe zum Glauben leitet,
3. seelsorgerlich-kirchlicher Unterricht, indem er vom Glauben zur christlichen Bewährung in Haus, Leben, Kirche und Gemeinde Weisung und Hilfe bietet.

Auch wo die verschiedenen Linien so miteinander verflochten sind, daß sie einzeln nicht sichtbar werden, hat dies Verständnis und diese Zielbestimmung des Konfirmandenunterrichts die Aufstellung des Planes ständig entscheidend bestimmt.

Der Oberkirchenrat hofft, daß der vorliegende Plan bei aller erwünschten Möglichkeit, ihn zu verbessern, schon jetzt dazu dienen kann, in einem der wichtigsten Zweige des pastoralen Dienstes wertvolle Hilfe zu leisten.

Schwerin, den 22. Januar 1954

Der Oberkirchenrat
Maercker

Vorbemerkungen

1. Spalte: Da in den meisten Gemeinden bald nach Ostern neben dem weiterlaufenden Christenlehreunterricht mit dem Vorkonfirmandenunterricht begonnen wird, in anderen Gemeinden

der Unterricht aber erst mit dem neuen Schuljahr anfängt, ist kein allgemein gültiger Anfangstermin angesetzt.

Der Ausgleich ergibt sich in der Zeit vor Weihnachten, wo entsprechend ausführlicher auf die Geschichte der Kirche eingegangen werden kann, wenn der Unterricht früher beginnt.

2. Spalte: Die angegebenen Stundenzahlen sind Richtzahlen, die in der Praxis sich selten werden einhalten lassen. Es wird darauf ankommen, mit dem betreffenden Stoff in der angegebenen Jahreszeit fertig zu werden, um nicht am Ende des Lehrgangs zeitlich ins Gedränge zu kommen und dann bei den letzten Hauptstücken zu sehr kürzen zu müssen.

3. Spalte: Unterrichtsstoff ist bis auf die Zeit von Beginn bis Weihnachten Luthers Kleiner Katechismus. In Klammern werden kurze Hinweise auf Unterrichtsthemen beigelegt, die sich nicht immer ohne weiteres aus dem Katechismusstück ergeben, aber an dieser Stelle behandelt werden sollten.

4. Spalte: Mit einem „x“ vor der Stellenangabe sind die Sprüche versehen, die zum Lerngut der Christenlehre (Klasse 1—6) gehören. In Klammern gesetzt sind die Sprüche, die zusätzlich vorgeschlagen werden. Alle anderen Sprüche gelten als Minimalstoff, der gelernt werden muß.

Das Spruchgut wird in Anlage I zunächst in vollem Wortlaut, sodann nach den biblischen Büchern geordnet beigelegt.

5. Spalte: Das Liedgut, das in Anlage II zusammengefaßt ist, erscheint reichlich; ein großer Teil ist schon aus der Christenlehre bekannt. In Klammern sind zusätzlich vorgeschlagene Lieder beigelegt. Die erste Nummern-Reihe bezieht sich auf das Evangelische Kirchengesangbuch für Mecklenburg, die zweite auf das bisherige Nordgesangbuch für Mecklenburg.

Jh.-Zeit	Stunden-Zahl	Unterrichtsstoff	Spruchgut	Liedgut E.K.G. / D.E.G.
Beginn bis	4	Du bist ein Konfirmand. (Ausgehend von der Taufe)	Matth. 10, 32—33 Röm. 1, 16	152/131
Weihn.	2	Du und Deine Kirche. (Kirchgebäude)	Matth. 24, 35	108/84, 1—4
	8	Du und der Gottesdienst. (Liturgie, Predighören, Gesangbuch, Gebet, Luth. Torgauer Definition.)	4. Mose 6, 24—26 Ps. 119, 105 (Jes. 40, 8)	131/86 (208/100)
	10	Du und Deine Bibel. (A.T. und N.T., kleine Bibelkunde, Aufschlagübungen, aus d. Geschichte der Bibel, Handschriften, Übersetzungen.)	Ps. 103, 1—13 (2. Tim. 3, 15) Sprüche z. Kirchenjahr vgl. Anhang	132/85 (142/91) (361/280, 8—9) (330/327, 1—3)
	4 bis zu	Christus im Römerreich.	noch Kirchenjahrs- sprüche	201/90 311/513, 1—3
	12	Christus und die Germanen. Christus in Mecklenburg. Luther reinigt die Kirche Christi.	Matth. 5, 3—10 Ps. 23 aus dem Stoff d. 1. Hauptst.: Tob. 4, 6 Matth. 22, 37—39 Joh. 13, 35 x Gal. 6, 7 (1. Joh. 2, 17) (Joh. 13, 34)	6/1, 1. 3. 5. 21/13 (9/6) (15/10)
Neujahr bis Ostern	14	1. Hauptstück (usus puerilis = Vergegenwärtigung der heiligen Forderung Gottes ohne Rücksicht auf unser Vermögen und Glauben.) 1. Gebot: (Alte und neue Götzen, Bilderdienst, irrende Rel.)	Ps. 111, 10a (1. Mos. 17, 1) Matth. 10, 28 x Ps. 37, 5 x Matth. 4, 10	Für die ganze Zeit bis Ostern 383/290, 1—5 339/262 (346/267 i. Ausw.) (347/268, i. Ausw.) 358/278 (232/251, 1—2)

Jh.-Zeit	Stunden-Zahl	Unterrichtsstoff	Spruchgut	Liedgut E.K.G. / D.E.G.
		2. Gebot: (Aberglauben, Zauberei, Besprechen, Gebetsheilungen, Christ und Eid.)	Ps. 50, 15 Matth. 7, 7 (Ps. 145, 18)	294/218, 1. 2. 6. 7. 12 298/224, 1. 2. 5. 7. (427/260, 1. 4) 368/492, 1—5, 7.
		3. Gebot: (Das Kirchenjahr, Unser Sonntag! Bibellese, und Losung für jeden Tag.)	Ps. 26, 8 Matth. 18, 20 x Luc. 11, 28 (Matth. 4, 4) (Jak. 1, 22)	55/34 136/36 (70/52) 61/41, 5. u. 7.
		4. Gebot: (Familie, Volk und Staat)	Röm. 13, 1 Act. 5, 29b (3. Mos. 19, 32) (Matth. 10, 37) (Eph. 6, 1—3) (Hebr. 13, 7)	
		5. Gebot: (Selbstmord, „unwertes Leben“? Achtung vor jedem Leben, Tierschutz, Notwehr, Christ und Krieg, Anschauungsstoff aus der I. M.)	Matth. 25, 40b Gal. 6, 2 1. Joh. 3, 15a (Matth. 5, 44—45)	
198		6. Gebot: (Du und Dein Leib, Reifezeit, Junge u. Mädchen, Alkohol, Nikotin, Sport, Tanz, Eheschließung und Trauung, Ehescheidung.)	Jos. 24, 15 Matth. 19, 6b	
198		7. Gebot: (Ist Eigentum Diebstahl? Beruf und Arbeit. Du und Dein Geld — Liebestätigkeit, Kollekten, Kirchensteuern.)	Matth. 6, 33 (Eph. 4, 28) (1. Tim. 6, 6)	
		8. Gebot: (Notlüge, Denunziation)	Matth. 5, 44 vgl. 5. Geb. Eph. 4, 25 (Matth. 5, 37)	
		9. und 10. Gebot: Beschluß der Gebote: (Verhältnis Gesetz und Evangelium.)	x 1. Sam. 16, 7a Spr. 14, 34 1. Joh. 5, 3 (Ps. 103, 17—18)	
	8	2. Hauptstück, 1. Artikel. Von der Schöpfung. (Vorbemerk.: Glaube und Naturwissenschaft, Ist die Bibel Gottes Wort? Schöpfungsbericht = Weissagung in die Vorvergangenheit, daher Bildersprache (keine Märchen und Mythen). Der Mensch ohne Gott und seine Weltentstehungshypothesen. Abstammung d. Menschen, vgl. Heim, Glaube und Denken, 6. Bd. Gottes Vorsehung. Die Ursache des Leides in der einstmalig „guten“ Welt Gottes.)	Hebr. 11, 1 x Ps. 33, 9 x Ps. 104, 24 x Ps. 106, 1 Ps. 73, 23—26 Jes. 55, 8—9 Jes. 40, 31 Röm. 8, 28 (1. Mos. 8, 22) (1. Petr. 5, 67)	
	2	Passionsgeschichte und Ostern.		
198	16	2. Hauptstück, 2. Artikel. Von der Erlösung. (Hier auch zu behandeln: Christus u. d. A.T., Christus und die Religionen, evangelisch — katholisch, Marien- und Heiligenkult.)	„Ich bin“-Worte: x Joh. 8, 12 Joh. 14, 6 (Joh. 6, 35) (Joh. 10, 14a u. 27—28) (Joh. 11, 25—26) (Joh. 15, 5 auch z. 5. Hptst.) Jes. 53, 4—6 x Lc. 19, 10 x Joh. 3, 16 x Joh. 6, 68—69 Joh. 8, 34, 36 Phil. 2, 5—11 x 2. Tim. 1, 10 x 1. Joh. 4, 19 Hebr. 13, 8 (Act. 4, 12) (Röm. 3, 23—24) (Röm. 14, 8) (1. Tim. 1, 15)	75/56 86, 1—3, 5, 6 / 63, 1—5 (80/59) (92/383) 96, 1—3, 6, 10 / 190, 1—3, 6, 12 250, 1—4, 10—12 / 150, 1—4, 11—13 (232, 251, 3) (293/198 i. A.) (288/460)
198		Ostern bis Schuljahrsende		

Jh.-Zeit	Stunden-Zahl	Unterrichtsstoff	Spruchgut	Liedgut E.K.G. / D.E.G.
Schulbeginn bis Reformation	12 bis 14	2. Hauptstück, 3. Artikel. Von der Heiligung. (Hier auch zu behandeln: Trinitätslehre, Lehre von der Kirche, Aufbau der Heimatkirche und ihre Ämter, Konfessions- und Sekten- kunde, soweit für eig. Gem. erforder- lich, Ökumene, Missionsgesch., Volks- kirche — Bekenntniskirche, eventuell noch Reformationsgeschichte und Kirchenjahr.)	Matth. 23, 8b Röm. 8, 14 1. Kor. 3, 11 1. Kor. 15, 55 u. 57 x 2. Kor. 5, 17 1. Joh. 5, 4b Offb. 21, 4 (Röm. 5, 12) (1. Kor. 13 i. Ausw.) (Gal. 2, 20a) (Hebr. 13, 9) (Offb. 2, 10b) (Offb. 3, 11)	99/76 103/77, 1. 3. 188/243, 1. 4. 313/308, 1. 3—4 316/314 (98/75) (232/251, 4) (205, 1. 3. 6./392, 1. 2. 5.)
November bis Dezember	12	3. Hauptstück. Das Vaterunser. Von Luthers Erklärung Eingang und Schluß und nach Möglichkeit Er- klärung zur 4.—6. Bitte lernen lassen. (Psalmidieren, Das Gesangbuch als Gebetsbuch, Gebetshilfen.) Aus der Bergpredigt hier auch die Seligpreisungen.	Joh. 16, 23b Röm. 12, 12 1. Tess. 5, 17 Jak. 5, 16b (Ps. 62, 2) 3. Bitte: 1. Tim. 2, 4 4. Bitte: x Matth. 16, 26 6. Bitte: x 1. Kor. 10, 13b (Matth. 26, 41) 7. Bitte: (Röm. 8, 18) Schluß: x Ps. 33, 4	241/159, 1. u. 9. 292/223, 1—3 139/298 (121/311) 10/5, 1—4, 10. 15/10 16/11, 1—6 27/15, 1—2, 5—6
Januar	8	4. Hauptstück. Das Sakrament der Taufe. Evang. u. kath. Verständnis der Taufe. (Kindertaufe, Wiedertaufe, Patenam- t, Taufverpflichtung (Lebensordnung), Taufe und Konfirmation.) Von Luthers Erklärung die Fragen 1, 2 und 4 lernen lassen.	Jesaja 43, 1 Jesaja 54, 10 x Mc. 10, 14b 1. Joh. 3, 1a (Mc. 10, 13—16) (Lc. 10, 20b)	249/196, 1—4 228/245 234/254 (151/130, 1. 3.)
Februar bis Mitte März	10	5. Hauptstück und Beichte. Das Sakrament des Altars. (Hier auch zu besprechen: Abendmahlsliturgie, Vasa sacra, die verlorengegangene Einzelbeichte, Kirchenzucht.) Es sind nur die Einsetzungsworte zu lernen. Bei der Beichte ist die im E.K.G. ab- gedruckte neue luth. Beichtform zu besprechen und lernen zu lassen.	Matth. 11, 28 Joh. 16, 33b (Matth. 11, 29, 30) (Joh. 6, 35) (Joh. 15, 5) x Ps. 51, 12f 1. Petr. 5, 5b 1. Joh. 1, 7 (Ps. 130) (Joh. 20, 22f) (1. Joh. 1, 8f)	63/45 163/133 195/140 (62/44, 1—4) (159/416) (223/403, 1—4)
Ende März	4	Konfirmation. (Gestaltung des Tages, Der Konfir- mierte und seine Gemeinde, Pflich- ten und Rechte des Konfirmierten.)		

Anlage I

Spruchgut

1. Unterrichtsjahr, Beginn bis Weihnachten.

4 Stunden „Du bist ein Konfirmand“.

Matth. 10, 32—33 Wer nun mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater.

Röm. 1, 16 Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.

2 Stunden „Du und Deine Kirche“ (Kirchgebäude).

8 Stunden „Du und der Gottesdienst“ (Liturgie, Predigt-hören, Gesangbuch, Gebet, örtliche Sitten bei Amtshandlungen).

10 Stunden „Du und Deine Bibel“. (Kleine Bibelkunde, Aus der Geschichte der Bibel, Handschriften, Übersetzungen, Memorieren der biblischen Bücher, Aufschlagübungen.)

4. Mose 6, 24—26 Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Ps. 103, 1—13 Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst, wie ein Adler. Der Herr schafft Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missetat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, läßt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. So ferne der Morgen ist vom

Abend, läßt er unsere Übertretungen von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Matth. 24, 35 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht.

Ps. 119, 105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

(Jes. 40,8) Das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.

(2. Tim. 3, 15) Weil du von Kind auf die heilige Schrift weißt, kann dich dieselbe unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum.

Advent: Jes. 9, 5 Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst.

(Sach. 9, 9) Aber du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze. Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel und auf dem Füllen der lastbaren Eselin.

(Micha 5, 1) Und du, Bethlehem Ephratha, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

Weihn.: Joh. 1, 14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

(Luc. 2, 1—14) Es begab sich aber zu der Zeit

Epiph.: Jes. 60, 1—2 Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Passion: Joh. 1, 29b Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt.

Ostern: aus Lc. 24, 34 abgewandelt: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Himmelfahrt: Matth. 28, 18—20 Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und sie halten lehret alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Pfingsten: 2. Tim. 1, 7 Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.

Trin.: Jes. 6, 3 Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehre voll.

Johannistag: (Joh. 3, 30) Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen.

Erntedanktag: Ps. 145, 15—16 Aller Augen warten auf dich und du gibst Ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und füllst alles, was lebet, mit Wohlgefallen.

Reform.: Röm. 3, 28 So halten wir nun dafür, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

(Ps. 46, 2—3) Gott, du bist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den größten Nöten, die uns getroffen haben, darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken.

Bußtag: (Ps. 90, 1—12) Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für

Ewigkeitssonntag: (2. Petr. 3, 13) Wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheißung, in welcher Gerechtigkeit wohnt.

4—12 Stunden Kirchengeschichte (Einzelbilder)
Christus im Römerreich
Christus bei den Germanen
Christus in Mecklenburg
Luther reinigt die Kirche Christi.

Matth. 5, 3—10 Selig sind, die da geistig arm sind, denn das Himmelreich ist ihr.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie sollen Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn das Himmelreich ist ihr.

Psalm 23 (zum Stoff des 1. Art. gehörig). Der Herr ist mein Hirte

Aus dem Stoff des 1. Hauptstücks, grundlegende Worte:

Tobias 4, 6 Dein Leben lang habe Gott vor Augen und im Herzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigst und tust wider Gottes Gebote.

Matth. 22, 37—39 Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Joh. 13, 35 Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt.

x Galater 6, 7 Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten, und was der Mensch sät, das wird er ernten.

(1. Joh. 2, 17) Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

(Joh. 13, 34) Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe, auf daß auch ihr einander liebhabet.

Neujahr bis Ostern

14 Stunden 1. Hauptstück

8 Stunden 2. Hauptstück, erster Artikel.

2 Stunden Passionsgeschichte.

zum 1. Hauptstück:

1. Gebot: Ps. 111, 10a Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Matth. 10, 28 Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, und die Seele nicht können töten; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in die Hölle.

x Ps. 37, 5 Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wirds wohlmachen.

x Matth. 4, 10 Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg, Satan! denn es steht geschrieben: „Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen.“

(1. Mos. 17, 1) Der Herr sprach zu Abraham: Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und sei fromm.

2. Gebot: Ps. 50, 15 Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.

Matth. 7, 7 Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan.

(Ps. 145, 18) Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen.

3. Gebot: Ps. 26, 8 Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.

Matth. 18, 20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

x Lc. 11, 28 Er aber sprach: Ja, selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

(Matth. 4, 4) Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.

(Jak. 1, 22) Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrüget.

4. Gebot: Apostelg. 5, 29b Man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen.

- Röm. 13, 1 Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat; denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.
- (3. Mose 19, 32) Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren; denn du sollst dich fürchten vor deinem Gott, denn ich bin der Herr.
- (Matth. 10, 37) Wer Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert.
- (Eph. 6, 1—3) Ihr Kinder seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist billig. „Ehre Vater und Mutter“, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat, „auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.“
- (Hebr. 13, 7) Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schauet an und folget ihrem Glauben nach.
- 5. Gebot:** Matth. 25, 40b Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüder, das habt ihr mir getan.
- Gal. 6, 2 Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
1. Joh. 3, 15a Wer seinen Bruder haßt, der ist ein Totschläger.
- (Matth. 5, 44—45) Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.
- 6. Gebot:** Jos. 24, 15b Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.
- Matth. 19, 6b Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.
- 7. Gebot:** Matth. 6, 33 Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.
- (Eph. 4, 28) Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen.
- (1. Tim. 6, 6) Es ist aber ein großer Gewinn, wer gottselig ist und lässet sich genügen.
- 8. Gebot:** Matth. 5, 44 (vgl. 5. Gebot)
- Eph. 4, 25 Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind.
- (Matth. 5, 37) Eure Rede sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.
- 9. u. 10. Gebot:** x 1. Sam. 16, 7c Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.
- Beschluß:** Spr. 14, 34 Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
1. Joh. 5, 3 Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten und seine Gebote sind nicht schwer.
- (Ps. 103, 17—18) Die Gnade aber des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten und denken an seine Gebote, daß sie danach tun.
- Zum 2. Hauptstück, 1. Artikel**
- Hebräer 11, 1 Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.
- x Ps. 33, 9 So er spricht, so geschieht's; so er gebeut, so stehts da.
- x Ps. 104, 24 Herr, wie sind deine Werke so groß und viel. Du hast sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll deiner Güter.
- x Ps. 106, 1 Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.
- Ps. 73, 23—26 Dennoch bleibe ich stets bei dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur doch habe so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
- Jesaja 55, 8—9 Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr; sondern soviel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher denn eure Wege und meine Gedanken denn eure Gedanken.
- Jesaja 40, 31 Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden.
- Röm. 8, 28 Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
- (1. Mos. 8, 22) Solange die Erde steht, soll nicht aufgehören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.
- (1. Petr. 5, 6) So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorgen werfet auf ihn, denn er sorgt für euch.
- Ostern bis Schuljahrende 2. Hauptstück, 2. Artikel.**
- Die „Ich-bin-Worte“**
- x Joh. 8, 12 Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
- Joh. 14, 6 Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich.
- (Joh. 6, 35 zum 5. Hauptstück gehörig) Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.
- (Joh. 10, 14a, 27—28) Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.
- (Joh. 11, 25—26) Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du Das?
- (Joh. 15, 5 zum 5. Hauptstück gehörig) Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben, wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
- Sonstige Sprüche zum 2. Artikel:**
- Jesaja 53, 4—6 Fürwahr er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.
- x Lc. 19, 10 Des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
- x Joh. 3, 16 Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
- x Joh. 6, 68—69 Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.
- Joh. 8, 34 u. 36 Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht. So euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei.
- Phil. 2, 5—11 Ein jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch, welcher, ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er es nicht wie einen Raub, Gott gleich sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden; er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen

sollen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

x 2. Tim. 1, 10 Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.

x 1. Joh. 4, 19 Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

Hebräer 13, 8 Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

(Apostelg. 4, 12) Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

(Röm. 3, 23—24) Es ist hier kein Unterschied, sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum Jesus geschehen ist.

(Röm. 14, 8) Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, wir sind des Herrn.

(1. Tim. 1, 15) Das ist gewißlich wahr und ein teueres Wort, daß Jesus Christus gekommen ist in die Welt, Sünder selig zu machen.

Schulbeginn bis Reformationsfest 2. Hauptstück,

3. Artikel.

Matth. 23, 8b Einer ist euer Meister, Christus, ihr aber seid alle Brüder.

Röm. 8, 14 Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

1. Kor. 3, 11 Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1. Kor. 15, 55 u. 57 Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christus.

x 2. Kor. 5, 17 Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden.

1. Joh. 5, 4b Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Offb. 21, 4 Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das erste ist vergangen.

(Röm. 5, 12) Wie viele sind ein Leib in Christo, aber untereinander ist einer des andern Glied.

(1. Kor. 13) Das Hohe Lied der Liebe in Auswahl.

(Gal. 2, 20a) Ich lebe; aber doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.

(Hebr. 13, 9) Es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.

(Offb. 2, 10b) Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

(Offb. 3, 11) Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme.

November — Dezember 3. Hauptstück (Vater unser)

Joh. 16, 23b Christus spricht: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.

Röm. 12, 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

1. Tess. 5, 17 Betet ohne Unterlaß.

Jak. 5, 16b Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

(Ps. 62, 2) Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

2. Bitte: Seligpreisungen. Vgl. 1. Unterrichtsjahr, Vorweihnachtszeit.

3. Bitte: (1. Tim. 2, 4) Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

4. Bitte: x Matth. 16, 26 Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, daß er seine Seele wieder löse?

5. Bitte: Seligpreisungen. Vgl. 1. Unterrichtsjahr, Vorweihnachtszeit.

6. Bitte: x 1. Kor. 10, 13b Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, daß die Versuchung solch ein Ende gewinne, daß ihr's könnet ertragen.

(Matth. 26, 41) Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

7. Bitte: (Röm. 8, 18) Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden.

Schluß: x Ps. 33, 4 Des Herrn Wort ist wahrhaftig und was er zusagt, das hält er gewiß.

Januar 4. Hauptstück, Das Sakrament der Heiligen Taufe

Jesaja 43, 1 Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat und dich gemacht hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Jesaja 54, 10 Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.

x Mc. 10, 14b Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

1. Joh. 3, 1a Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater gezeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen.

(Mark. 10, 13—16) Und sie brachten Kindlein zu ihm, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie, legte die Hände auf sie und segnete sie.

(Lukas 10, 20b) Freuet euch aber, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Februar—März 5. Hauptstück und Beichte

5. Hauptstück:

Matth. 11, 28 Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.

Joh. 16, 33b In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

(Matth. 11, 29 u. 30) vgl. oben Pflichtlernspruch Vers 28. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

(Joh. 6, 35 und Joh. 15, 5) vgl. „Ich-bin“-Sprüche beim 2. Artikel.

Beichte:

x Ps. 51, 12 u. 13 Schaffe in mir Gott ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

1. Petr. 5, 5b Gott widersteht den Hoffärtigen; aber den Demütigen gibt er Gnade.

1. Joh. 1, 7 So wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander. Und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

(Ps. 130) Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünden zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.

Ich harre des Herrn; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herrn, denn bei ihm ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

(Joh. 20, 22—23) Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

(1. Joh. 1, 8 u. 9) So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

Register des Liedgutes

Sprüche, die aus der Christenlehre bekannt sind, sind durch „x“ gekennzeichnet.
Sprüche, die zusätzlich empfohlen werden, sind in Klammern gesetzt.

(1. Mose 8, 22)	1. Gebot	x Lc. 11, 28	3. Gebot
(1. Mose 17, 1)	1. Artikel	x Lc. 19, 10	2. Artikel
(3. Mose 19, 32)	4. Gebot	Lc. 24, 34 abgewandelt	Ostern
4. Mose 6, 24—26	Du und der Gottesdienst	Joh. 1, 14	Weihnachten
Josua 24, 15b	6. Gebot	Joh. 1, 29b	Passion
x 1. Samuelis 16, 7c	9. und 10. Gebot	x Joh. 3, 16	2. Artikel
Psalm 23	Kirchengeschichte	(Joh. 3, 30)	Johannistag
Psalm 26, 8	3. Gebot	(Joh. 6, 35)	5. Hauptstück
x Psalm 33, 4	Beschluß d. V.U.	x Joh. 6, 68—69	2. Artikel
x Psalm 33, 9	1. Artikel	x Joh. 8, 12	2. Artikel
x Psalm 37, 5	1. Gebot	x Joh. 8, 34 u. 36	2. Artikel
(Psalm 46, 2—3)	Reformation	(Joh. 10, 14a u. 27—28)	2. Artikel
Psalm 50, 15	2. Gebot	(Joh. 11, 25—26)	2. Artikel
x Psalm 51, 12—13	Beichte	(Joh. 13, 34)	Kirchengeschichte
Psalm 62, 2	3. Hauptstück	Joh. 13, 35	Kirchengeschichte
Psalm 73, 23—26	1. Artikel	Joh. 14, 6	2. Artikel
(Psalm 90, 1—22)	Bußtag	(Joh. 15, 5)	5. Hauptstück
Psalm 103, 1—13	Du und der Gottesdienst	Joh. 16, 23b	3. Hauptstück
(Psalm 103, 17—18)	Beschluß der Gebote	Joh. 16, 33b	5. Hauptstück
x Psalm 104, 24	1. Artikel	(Joh. 20, 22—23)	Beichte
Psalm 106, 1	1. Artikel	(Apostelg. 4, 12)	2. Artikel
Psalm 111, 10a	1. Gebot	Apostelg. 5, 29b	4. Gebot
Psalm 119, 105	Du und Deine Bibel	Röm. 1, 16	Du bist ein Konfirmand
Psalm 130	Beichte	(Röm. 3, 23—24)	2. Artikel
Psalm 145, 15—16	Erntedanktag	Röm. 3, 28	Reformation
(Psalm 145, 18)	2. Gebot	(Röm. 5, 12)	3. Artikel
Sprüche 14, 34	Beschluß der Gebote	Röm. 8, 14	3. Artikel
Jesaja 6, 3	Trinitatis	Röm. 8, 18	7. Bitte d. V.U.
Jesaja 9, 5	Advent	Röm. 8, 28	1. Artikel
(Jesaja 40, 8)	Du und Deine Bibel	Röm. 12, 12	3. Hauptstück
Jesaja 40, 31	1. Artikel	Röm. 13, 1	4. Gebot
Jesaja 43, 1	4. Hauptstück	(Röm. 14, 8)	2. Artikel
Jesaja 53, 4—6	2. Artikel	1. Kor. 3, 11	3. Artikel
Jesaja 54, 10	4. Hauptstück	1. Kor. 10, 13b	6. Bitte d. V.U.
Jesaja 55, 8—9	1. Artikel	(1. Kor. 13 in Auswahl)	3. Artikel
Jesaja 60, 1—2	Epiphania	1. Kor. 15, 55 u. 57	3. Artikel
(Micha 5, 1)	Advent	2. Kor. 5, 17	3. Artikel
(Sacharja 9, 9)	Advent	(Gal. 2, 20a)	3. Artikel
Tobias 4, 6	Kirchengeschichte	Gal. 6, 2	5. Gebot
(Matth. 4, 4)	3. Gebot	x Gal. 6, 7	Kirchengeschichte
x Matth. 4, 10	1. Gebot	Eph. 4, 25	8. Gebot
Matth. 5, 3—10	Kirchengeschichte	(Eph. 4, 28)	7. Gebot
Matth. 5, 37	8. Gebot	(Eph. 6, 1—3)	4. Gebot
(Matth. 5, 44—45)	5. Gebot	Phil. 2, 5—11	2. Artikel
Matth. 6, 33	7. Gebot	1. Thess. 5, 17	3. Hauptstück
Matth. 7, 7	2. Gebot	(1. Tim. 1, 15)	2. Artikel
Matth. 10, 28	1. Gebot	(1. Tim. 2, 4)	3. Bitte d. V.U.
Matth. 10, 32—33	Du bist ein Konfirmand	(1. Tim. 6, 6)	7. Gebot
(Matth. 10, 37)	4. Gebot	2. Tim. 1, 7	Pfingsten
Matth. 11, 28	5. Hauptstück	(2. Tim. 3, 15)	Du und Deine Bibel
(Matth. 11, 29 u. 30)	5. Hauptstück	x 2. Tim. 1, 10	2. Artikel
x Matth. 16, 26	4. Bitte des V.U.	1. Petr. 5, 5b	Beichte
Matth. 18, 20	3. Gebot	(1. Petr. 5, 6—7)	1. Artikel
Matth. 19, 6b	6. Gebot	(2. Petr. 3, 13)	Ewigkeitssonntag
Matth. 22, 37—39	Kirchengeschichte	1. Joh. 1, 7	Beichte
Matth. 23, 8b	3. Artikel	(1. Joh. 1, 8—9)	Beichte
Matth. 24, 35	Du und Deine Bibel	(1. Joh. 2, 17)	Kirchengeschichte
Matth. 25, 40b	5. Gebot	1. Joh. 3, 1a	4. Hauptstück
Matth. 26, 41	6. Bitte des V.U.	1. Joh. 3, 15a	5. Gebot
Matth. 28, 18—20	Himmelfahrt	1. Joh. 4, 19	2. Artikel
x Mc. 10, 14	4. Hauptstück	1. Joh. 5, 3	Beschluß d. Gebote
(Mc. 10, 13—16)	4. Hauptstück	1. Joh. 5, 4b	3. Artikel
(Lc. 2, 1—14)	Kirchengeschichte	Hebräer 11, 1	1. Artikel
Lc. 10, 20b	4. Hauptstück	(Hebräer 13, 7)	4. Gebot
		Hebräer 13, 8	2. Artikel
		(Hebräer 13, 9)	3. Artikel
		(Jakobus 1, 22)	3. Gebot
		Jakobus 5, 16b	3. Hauptstück
		(Offb. 2, 10b)	3. Artikel
		(Offb. 3, 11)	3. Artikel
		Offb. 21, 4	3. Artikel

Anlage II**Liedgut****1. Unterrichtsjahr, Beginn bis Weihnachten**

- 4 Stunden „Du bist ein Konfirmand“.
E.K.G./D.E.G.
152/131 Ich bin getauft auf deinen Namen
- 2 Stunden „Du und deine Kirche“.
108/84, 1—4 O komm, du Geist der Wahrheit

- 8 Stunden „Du und der Gottesdienst“.
131/86 Allein Gott in der Höh sei Ehr
(208/100 Ach bleib mit deiner Gnade)

- 10 Stunden „Du und deine Bibel“.
132/85 Wir glauben all an einen Gott
(142/91 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort)
(361/280, 8—9 Breit aus die Flügel beide)
(330/327, 1—3 (Nun ruhen alle Wälder)
Jesus, meine Zuversicht)

- 4—12 Stunden „Kirchengeschichte“.
201/90 Ein feste Burg ist unser Gott
311/513, 1—3 Herzlich tut mich erfreuen
6/1, 1, 3, 5 Macht hoch die Tür
21/13, Lobt Gott, ihr Christen, all-
zugleich
(9/6 Mit Ernst, o Menschenkinder)
(15/10 Gelobet seist du, Jesu Christ)

Von Neujahr bis Ostern

1. Hauptstück; 2. Hauptstück, 1. Artikel
383/290, 1—5 O Gott, du frommer Gott
339/262 Die helle Sonn' leucht jetzt
herfür
(346/267, i. Ausw. Die güldne Sonne voll Freud
und Wonne)
(347/268 i. Ausw. Lobet den Herren, alle, die ihn
ehren)
358/278 Mein schönste Zier und Kleinod
(232/251, 1—2 Sollt ich meinem Gott nicht
singen)
294/218, 1, 2, 6, 7 u. 12 Befiehl du deine Wege
298/224, 1, 2, 5, 7 Wer nur den lieben Gott läßt
walten
(427/260, 1—4 Wenn ich, o Schöpfer, deine
Macht)
368/492, 1—5, 7 Der Mond ist aufgegangen
55/34 O Lamm Gottes, unschuldig
136/36 Christe, du Lamm Gottes
(70/52 Ich grüße dich am Kreuzes-
stamm)
61/41, 5, 7 Herr, laß dein heilig Leiden ...
aus: Wenn meine Sünd mich

2. Unterrichtsjahr, Beginn bis Schuljahrsende

2. Hauptstück, 2. Artikel
75/56 Christ ist erstanden
86, 1—3, 5, 6, 63 1—5 Auf, auf, mein Herz, mit Freu-
den
(80/59 Erschienen ist der herrlich Tag)

- 92/383, 1, 2, 5 Gen Himmel aufgefah'n ist)
96/190, 1—3, 6, 12 Jesus Christus herrscht als
König
250, 1—4, 11—13 Ist Gott für mich, so trete
150, 1—4, 10—12
232/251, 3 Sein Sohn ist ihm nicht zu
teuer, aus: Sollt ich meinem
Gott nicht singen
(293/188, i. Ausw. Jesu, meine Freude)
(288/460, 1—2 In dir ist Freude)

Schulbeginn bis Reformation

2. Hauptstück, 3. Artikel
99/76 Nun bitten wir den heiligen
Geist
103/77, 1, 3 O heiliger Geist, kehre bei uns
ein
(98/75, 1—3 Komm, heiliger Geist, Herre
Gott)
188/243, 1, 4 Nun lob, mein Seel, den Herrn
(205, 1, 3, 6 Lob Gott getrost mit Singen)
392, 1, 2, 5
313/308, 1, 3, 4 Wenn mein Stündlein vorhan-
den ist
316/314 Christus, der ist mein Leben

November bis Dezember

3. Hauptstück
241/159, 1, 9 Vater unser im Himmelreich
292/223, 1—3 In allen meinen Taten
139/298 Verleih uns Frieden gnädiglich
(121/311 Wachet auf, ruft uns die
Stimme)
10/5, 1—4, 10 Wie soll ich dich empfangen
15/10 Gelobet seist du, Jesus Christ
16/11, 1—6 Vom Himmel hoch, da komm
ich her
27/15, 1—2, 5—6 Fröhlich soll mein Herze sprin-
gen

Januar

4. Hauptstück
249/196, 1—4 Such, wer da will, ein ander
Ziel
228/245 Nun danket alle Gott
234/254 Lobe den Herrn, den mächtigen
König der Ehren
(151/130, 1, 3 Liebster Jesu, wir sind hier,
deinem Worte)

Februar bis März

5. Hauptstück und Beichte
63/45 O Haupt voll Blut und Wunden
163/133 Gott sei gelobet und gebene-
deiet
195/140 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
(62/44, 1—4 Ein Lämmlein geht und trägt
die Schuld)
(159/416 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie
vergessen)
(223/403, 1—4 Zeuch an die Macht, du Arm
des Herrn)

Register des Liedgutes
(nach dem Ev. Kirchengesangbuch)

6, 1, 3, 5	Macht hoch die Tür	Kirchengeschichte
(9, 1—4	Mit Ernst, o Menschenkinder	Kirchengeschichte).
10, 1—4, 10	Wie soll ich dich empfangen	3. Hauptstück
15, 1—4	Gelobet seist du, Jesus Christ	Kirchengeschichte, 3. Hauptstück
16, 1—6	Vom Himmel hoch, da komm ich her	3. Hauptstück
21, 1—6	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	Kirchengeschichte
27, 1, 2, 5, 6	Fröhlich soll mein Herze springen	3. Hauptstück
55, 1—3	O Lamm Gottes, unschuldig	1. Artikel
61, 5, 7	Herr, laß dein heilig Leiden	1. Passionszeit
(62, 1—4	Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	5. Hauptstück)
63, 1—10	O Haupt, voll Blut und Wunden	5. Hauptstück
(70, 1—2	Ich grüße dich am Kreuzesstamm	1. Passionszeit)
75, 1—3	Christ ist erstanden	2. Artikel
(80, 1—5	Erschienen ist der herrlich Tag	2. Artikel)
86, 1—3, 5	Auf, auf mein Herz mit Freuden	2. Artikel
(92, 1, 2, 4	Gen Himmel aufgefahren ist	2. Artikel)
96, 1—3, 6, 10	Jesus Christus herrscht als König	2. Artikel
(98, 1—3	Komm heiliger Geist, Herre Gott	3. Artikel)
99, 1—4	Nun bitten wir den heiligen Geist	3. Artikel
103, 1, 3	O heiliger Geist, kehre bei uns ein	3. Artikel
108, 1—4	O komm, du Geist der Wahrheit	Du und deine Kirche
(121, 1—3	Wachet auf, ruft uns die Stimme	3. Hauptstück)
131, 1—4	Allein Gott in der Höh sei Ehr	Du und der Gottesdienst
132, 1—3	Wir glauben all an einen Gott	Du und deine Bibel
136, 1—3	Christe, du Lamm Gottes	1. Passionszeit
139, 1	Verleih uns Frieden gnädiglich	3. Hauptstück
(142, 1—3	Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	Du und deine Bibel)
(151, 1, 3	Liebster Jesu, wir sind hier	4. Hauptstück)
152, 1—6	Ich bin getauft auf deinen Namen	Du bist ein Konfirmand und 4. Hauptstück
(159, 1—3	Das sollt ihr Jesu Jünger	5. Hauptstück)
163, 1—3	Gott, sei gelobet und gebenedeiet	5. Hauptstück
188, 1—4	Nun lob mein Seel den Herren	3. Artikel
195, 1—3	Aus tiefer Not schrei ich zu dir	Beichte
201, 1—4	Ein feste Burg ist unser Gott	Kirchengeschichte
(205, 1, 4	Lobt Gott getrost mit Singen	3. Artikel)
(208, 1—6	Ach bleib mit deiner Gnade	Du und der Gottesdienst)
(223, 1—4	Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn	Konfirmation)
228, 1—3	Nun danket alle Gott	4. Hauptstück
(232, 1—4	Sollt ich meinem Gott nicht singen	1. Hauptstück, 2. u. 3. Artikel)
234, 1—5	Lobe den Herrn, den mächtigen König	4. Hauptstück
241, 1, 9	Vater unser im Himmelreich	3. Hauptstück
249, 1—4	Such, wer da will, ein ander Ziel	4. Hauptstück
250, 1—4, 11—13	Ist Gott für mich, so trete	2. Artikel
(288, 1—2	In dir ist Freude	2. Artikel)
292, 1—3	In allen meinen Taten	3. Hauptstück
(293, i. Ausw.	Jesu, meine Freude	2. Artikel)
294, 1, 2, 6, 7, 12	Befiehl du deine Wege	1. Hauptstück
298, 1, 2, 5, 7	Wer nur den lieben Gott läßt walten	1. Hauptstück
311, 1—3	Herzlich tut mich erfreuen	Kirchengeschichte
313, 1, 3	Wenn mein Stündlein vorhanden ist	3. Artikel
316, 1—7	Christus, der ist mein Leben	3. Artikel
(330, 1—3	Jesus meine Zuversicht	Du und deine Bibel)
339, 1—4	Die helle Sonn leucht jetzt herfür	1. Artikel
(346, i. Ausw.	Die güldne Sonne	1. Artikel)
347, i. Ausw.	Lobet den Herren, alle	1. Artikel
358, 1—4	Mein schönste Zier	1. Artikel
361, 8, 9	Breit aus die Flügel beide	Du und deine Bibel
368, 1—5, 7	Der Mond ist aufgegangen	1. Artikel
383, 1—5	O Gott, du frommer Gott	1. Hauptstück
427, 1—4	Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht	1. Artikel